

— STAR TREK — ENTERPRISE®

The book cover features a close-up portrait of Travis Mayweather on the right side, looking forward with a serious expression. On the left, a large, blue, scaly Klingon Gorn is shown in a dynamic pose, with a bright orange energy beam striking its chest, causing a large explosion. The background is a dark space scene with a planet's horizon and a grid-like pattern on the ground.

Das höchste
Maß an Hingabe

Michael A. Martin

Andy Mangels

Ist das der Grund, warum der Rat bereits so rasch nach unserem letzten Zusammentreffen einberufen wurde?, fragte sich Degra. Es lag kaum vier Umdrehungen zurück, dass sie das letzte Mal hier zusammengekommen waren, und seine Wissenschaftler und Ingenieure hatten ihm bis jetzt nicht viel Neues berichtet. Jedem anderen hier musste das ebenfalls klar sein. Degra hätte gerne gewusst, wie das Waffenprojekt jemals vollendet werden sollte, wenn die Paranoia der Insektoiden und Reptilianer seine Arbeit durch immer neue Besprechungen unterbrach.

Mallora, Degras Begleiter, blickte kopfschüttelnd in Richtung des Insektoiden und seines Beraters, deren riesige Facettenaugen im Schein der gedämpften Deckenleuchten wie irisierende Regenbögen schimmerten. »Es gibt nichts zu befürchten, Shresht«, sagte er. »Die Zerstörung des Erdschiffs in den Orassin-Verzerrungsfeldern ist dank der Raumzeit-

Anomalien, die in dieser Region vorherrschen, so gut wie sicher. Abgesehen davon scheint die Bewegung des Schiffs nach wie vor willkürlich und ohne festes Ziel zu sein.«

Obwohl Mallora, wie Degra ein Angehöriger der Xindi-Primaten, eine gewisse Selbstsicherheit ausstrahlte, fiel es Degra schwer, diesen Optimismus vollends zu teilen. Bilder von Naara und den Kindern traten erneut vor sein inneres Auge und verliehen Shreshts übermäßiger Vorsicht einiges an Gewicht. Dennoch gab er Mallora Rückendeckung. »Es kann auch kaum die Rede davon sein, dass wir nichts unternehmen, Shresht. Die Arbeiten an der Waffe schreiten gemäß dem vereinbarten Zeitplan voran. In weniger als sechs Umläufen des äußeren Mondes wird sie bereit sein. Dann wird die Erde zu Staub und Asche reduziert, und ebenso die Gefahr, die sie für unsere Rassen darstellt.«

Shreshts Mandibeln klackten mit

unverhohlener Ungeduld. »*Sechs Umläufe. In dieser Zeit kann eine Menge geschehen.*«

»Wie einfallsreich diese Menschen auch sein mögen, es wird weit länger dauern, bis sie ihre vollkommen ziellose Suche zu unserer Welt führen wird«, sagte Mallora. »Wir dürfen uns von ihrer Anwesenheit nicht in Panik versetzen lassen. Denken Sie daran, dass sie nur ein einziges Schiff haben – und dazu noch ein ziemlich primitives.«

»Ich neige dazu, Degra und Mallora zuzustimmen«, sagte Narsan-yala Jannar gedehnt, während er sich bedächtig auf seinem Platz vorbeugte und sich an der dichten weißen Mähne kratzte, die sein vorstehendes Gesicht umrahmte. Als Angehöriger der Xindi-Arborealen legte Narsanyala ein eher behäbiges Verhalten an den Tag, das allerdings einen scharfen und erstaunlich flinken Intellekt verbarg. »Hätten diese Menschen auch nur die geringste Ahnung, wo unsere Heimatwelt oder

die Konstruktionsstätte des Waffenprojekts liegen, würden sie dann nicht direkt auf eines der beiden Ziele zufliegen?«

»Dass die Menschen *zumindest* eine ‚Ahnung‘ haben, wo sich unsere Heimatwelt befindet, ist doch mehr als deutlich«, warf Commander Guruk Dolim ein. Das verächtliche Grollen in seiner Stimme erinnerte Degra an die sich unvorhersehbar verschiebenden Krustenplatten der Vulkangebiete auf der Heimatwelt. Der imposante Xindi-Oberbefehlshaber gehörte den hochaggressiven Xindi-Reptilianern an, ein Umstand, der durch die aufgerichteten Schuppen rund um seinen ledrigen, muskulösen Nacken gegenwärtig noch deutlicher wurde als sonst.

»Was beunruhigt Sie so?«, fragte Narsanyala.
»Dass ein einzelnes menschliches Schiff mitten in den Orassin-Verzerrungsfeldern blind herumfliegt?«

»Natürlich!«, grollte Guruk. Sein Berater, ein nicht minder furchteinflößend wirkender, grünhäutiger Reptilianer, der an seiner Seite saß, brummte eine kehlige Zustimmung.

Auf einmal erfüllte ein schwermütiger, klagender Ton, der Gesang und Sprache zugleich war, die Kammer. Alle Augen, ob gewöhnlich oder facettiert, wandten sich der durchsichtigen Aquariumswand zu, die eine komplette Seite der Inneren Kammer bildete.

»Der Sektor, in dem die Orassin-Verzerrungsfelder liegen, umfasst mehrere Tausend Sternsysteme«, sang Qoh Kiaphet Amman'Sor, deren langer, grauer, stromlinienförmiger Körper langsam und mit windenden Bewegungen dem Tisch entgegenschwamm, nur um am Rand des weitläufigen Meerwassertanks zu verharren. Degra gratulierte sich insgeheim. Es fiel ihm immer leichter, die beiden annähernd gleich aussehenden Xindi-Aquarianer